

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 4 (1977)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

# Inhaltsverzeichnis

---

---

## Der Kanton Waadt

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Der Kanton Waadt                                     | 2  |
| Solidaritätsfonds der<br>Auslandschweizer            | 6  |
| Eine Wunderuhr                                       | 7  |
| Unsere Sportler 1976/1977                            | 8  |
| Offizielle Mitteilungen:                             |    |
| – Ein grosses Problem                                | 9  |
| – Die diplomatische Präsenz<br>der Schweiz           | 9  |
| – Stellensuchende Ausland-<br>schweizer              | 10 |
| – Eidg. Abstimmungen                                 | 10 |
| – Bundesfeierspende                                  | 10 |
| – Fürsorgeleistungen an<br>Auslandschweizer          | 11 |
| – Appel de la Commune<br>d'Ormont-Dessus             | 11 |
| Lokalnachrichten                                     | 12 |
| Mitteilungen des Ausland-<br>schweizersekretariates: |    |
| – Auslandschweizerkom-<br>mission                    | 17 |
| – 55. Auslandschweizer-<br>tagung                    | 17 |
| – Schweizer Bürgerrecht                              | 20 |
| 60 Millionen Vreneli                                 | 18 |
| Schweizer Katastrophenhilfe<br>im Ausland            | 21 |

### Biographische Notiz der Autoren:

Beide sind Waadtländer: Marcel Ney, Direktor des Auslandschweizersekretariates und Lucien Paillard, sein Stellvertreter.

Ohne Zahl sind seit Jahrhunderten die ausländischen Reisenden, welche der Schönheit und dem Charme der Waadtländer Riviera erlegen sind, jenen einmaligen Gefilden an den Nordhängen des blauen Léman: Von der schönen, skandalumwitterten Madame Récamier bis zu den englischen Dichtern Lord Byron und Shelley, von Chateaubriand bis zum südafrikanischen Burenführer Ohm Krüger und dem finnischen Feldmarschall von Mannerheim. Und noch vor wenigen Jahren hat der damalige Botschafter Spaniens in Bern, der Herzog von Baëna, dutzendfacher Grande, schöngestiger Poet und raffinierter Reisender, in einer Diplomaten-Zeitschrift geschrieben, es gebe keinen schöneren Ausblick auf der Welt, als denjenigen vom Zuge bei der Ausfahrt aus dem Tunnel von Chexbres auf die Weinberge von Lavaux und den majestätischen See. Im Volksmund hat übrigens der Rebberg unmittelbar nach dem Tunnel schon längst den Namen «Rebberg der Bahnbillete» erhalten, der vielen Retour-Fahrkarten wegen, welche die Miteidgenossen aus der deutschen Schweiz angesichts der Pracht dort aus den Waggonfenstern werfen.

Das erwähnte eindrückliche Panorama hat aber auch seine Kehrseite. Es tritt beim Besucher von auswärts an die Stelle des Bildes des Kantons an sich und man vergisst, dass das Waadtland, der viertgrösste Schweizerkanton, noch aus anderem besteht als den sonnigen Rebgebirgen von Epesses, Riex, St-Saphorin und wie die idyllischen Weindörfer zwischen Lausanne und Vevey alle heissen, und ihrem einzigartigen Blick auf den blauen Léman, die stolzen

Savoyer-Berge, die ja schon in Frankreich liegen, und dem malerischen Hintergrund der Dents du Midi, die bereits zum Kanton Wallis gehören.

Zu unserem Kanton gehören ebenso sehr die sanfte Hügellandschaft des Jorat und das liebevolle Voralpengebiet des Pays d'Enhaut, wie das schöne Tal von Château-d'Œx benannt wird, die fruchtbare Ebene der Rhone vor ihrer Einmündung in den See mit den Salinen und Thermen von Aigle und Bex, die aussichtsreichen Bergterrassen von Villars und Leysin, die sich in die wildromantischen Alpentäler der Diablerets und des Grand Muvran steigern. Das Waadtland umfasst ebenfalls die langgestreckte Landschaft der La Côte und des Vallée de Joux, die breiten Täler der Broye, der Venoge und der Orbe, die sanften Hügel, die den Übergang zum Neuenburgersee bilden mit ihren Weinbergen, einer bescheidenen Wiederholung der Rebhänge der Lavaux. Waadtländisch ist auch das Gebiet von Yverdon, dem altbekannten Markt-, Gewerbe- und Badezentrum, das früher lange Zeit dem Neuenburgersee als Lacus ebrodunensis, Lac d'Yverdon, den Namen gegeben und die anschliessenden Jurahöhen und Täler hoch über dem Nebel. Das Waadtland besteht vor allem auch aus Wäldern; Wäldern, denen die Waadtländer seit den Kelten ihren Namen zu verdanken haben: Pagus Waldensis, das Volk der Wälder.

Alle diese verschiedenen Gebiete haben ihre eigenen Vorzüge und ihre besondere Anziehungskraft. Als begeisterte Waadtländer haben wir uns beim Studium der frühen Geschichte unseres Heimatkantons gefragt, ob in dessen Schönheiten wohl der Grund liegt, dass im Gegensatz zu allen andern benachbarten Gebieten hier keinerlei Spuren von Höhlenbewoh-

Diejenigen Mitbürger, die vom Inhalt der Botschaft des Bundespräsidenten zu unserem Nationalfeiertag Kenntnis nehmen wollen, können den Text bei den schweizerischen Vertretungen einsehen.